

Bremerhaven

Stadt will Badeverbot kippen

25.03.2014 - 22:00 Uhr Von Gert-Dieter Meier



Bislang ist das Schwimmen in der Weser verboten, allerdings haben sich nicht alle an dieses Verbot gehalten. Die Stadt will nun, gestützt auf ein neues Gutachten, das umstrittene Verbot abschaffen. Danach wäre Baden auf eigene Gefahr auch in der Seestadt erlaubt. Foto Scheschonka/Archiv

Bremerhaven. Die Stadt will das Badeverbot in der Weser noch vor den Sommerferien aufheben. Das hat Oberbürgermeister Melf Grantz angekündigt. Grantz stützt sich dabei auf ein Gutachten des Sachverständigeninstituts für Sicherheit in Schwimmbädern, Spiel-, Sport-, Bäder- und Wellnessanlagen (SiSSWA).

Nachdem das Land im vergangenen Jahr die „Verordnung zur Regelung des Gemeingebrauchs an Gewässern im Land Bremen“ erlassen hat, in der Baden auf eigene Gefahr auch in der Weser grundsätzlich erlaubt ist, sah sich die Stadt in der Pflicht, das von ihr verhängte Badeverbot in Bremerhaven von unabhängigen Gutachtern überprüfen zu lassen. Damit wurde das Büro SiSSWA aus Wuppertal beauftragt. Das hat nach den Worten von Geschäftsführer Helmut Ständer in seinem 49-seitigen Gutachten verschiedene Varianten im Bereich des Weserstrandbades sowie in den zugänglichen Deichabschnitten nördlich und südlich der Seebäderkaje geprüft. Und sich am Ende für eine Variante entschieden, die nun auch OB Grantz mit den beteiligten Ämtern besprechen und in der Mai-Sitzung der Stadtverordnetenversammlung beschließen lassen will. Hier die Fakten:

Baden, Planschen und Schwimmen ist zukünftig im Bereich Weserstrandbad erlaubt – allerdings auf eigene Gefahr. Die Stadt übernimmt keine Haftung, stellt Warnschilder auf und informiert.

Das Badeverbot für die Weser in Bremerhaven wird fallen. Gut so! Damit kann künftig jeder, der das

Das Weserstrandbad wird zum Weserstrand: Zwar wird die Bädergesellschaft Bremerhaven weiterhin den Strandbereich bewirtschaften und reinigen, so Geschäftsführer Robert Haase, allerdings wird man für das ehemalige Weserstrandbad (Größe: rund 20 000 Quadratmeter) keinen Eintritt mehr erheben. Der neue Weserstrand ist dann auch Tag und Nacht zugänglich. Fürs Duschen oder für einen Strandkorb muss man aber bezahlen.

Wer ins Wasser geht, tut das auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder. OB Grantz: „Wir werden zwar den Strandbereich im Auge haben, aber niemand überwacht das Wasser. Das können wir nicht leisten.“ Durch Hinweistafeln, Schilder und Broschüren sollen die potenziellen Besucher auf die Gefahren hingewiesen werden, die die Weser nun mal mit sich bringt: Schiffe, Strömung, Ebbe und Flut. Grantz: „Unsere Bedenken haben sich ja nicht aufgelöst. Wir haben hier eine Situation, die ist nicht ganz ohne.“ Wie diese Schilder aussehen werden und welche (Vorsichts-)Maßnahmen sonst noch getroffen werden müssen, soll in Abstimmung mit den beteiligten Ämtern und den Stadtverordneten geklärt werden.

Grantz und Haase beteuern übereinstimmend, die DLRG ins Boot holen zu wollen. Die könnte in den Ferien und an Wochenenden den Strand beaufsichtigen, hätte aber ausdrücklich keine Wasseraufsicht. Sollte aber doch mal etwas passieren, wären die Lebensretter vor Ort.

Laut Gutachten rechnet die Stadt für das erste Betriebsjahr mit Kosten von 70 000 Euro, in der Folge mit Ausgaben von 44 000 Euro jährlich. Vor allem die Kosten für Reinigung werden steigen. Bäderchef Haase beziffert die Einnahmeausfälle für das Weserstrandbad bei freiem Eintritt auf rund 12000 Euro jährlich. An guten Tagen seien vergangenes Jahr rund 1500 Besucher im Bad gezählt worden.

will, im sicheren 100-Meter-Abstand zu den Hafenanlagen und abseits der Fahrrinne planschen und/oder schwimmen. Allerdings ist dann auch jeder für sich selbst verantwortlich. Vor allem aber: Eltern haften für ihre Kinder!

Mit dem Fall des Badeverbots bekommt die Seestadt eine neue Attraktion – einen Badestrand mitten in der Stadt, für den man noch nicht einmal bezahlen muss.
gert-dieter.meier@nordsee-zeitung.de

„Wir haben hier eine Situation, die ist nicht ganz ohne.“

OB Melf Grantz zum Thema Baden in der Weser

[Artikel drucken](#)

F Teilen

Tweet



Das könnte Sie auch interessieren



Pinguins holen Verteidiger Tomas Schmidt

Zweiter Neuzugang für die Fischtown Pinguins: Vom EV Regensburg kommt Verteidiger Tomas Schmidt an die Nordseeküste. [Mehr...](#)



Gesundheit allein macht auch nicht glücklich.

Deswegen geben wir dir Geld dazu. Und zwar 100 Euro wenn du 2014 nur einen Tag bei uns Mitglied bist! [Mehr...](#)

ANZEIGE ▶



Medizinerstreit um Neymar - WM-Comeback ausgeschlossen

São Paulo (dpa) - Brasiliens Mannschaftsarzt José Luiz Runco hat Berichte von einem möglichen Comeback Neymars beim WM-Finale energisch zurückgewiesen. [Mehr...](#)



Unwetter zieht über den Südwesten Deutschlands

Freiburg/Saarbrücken/Stuttgart (dpa) - Sturm und Regen haben im Südwesten Deutschlands die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr auf Trab gehalten. [Mehr...](#)



Einschulungsbilder von...

ANZEIGE

1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974,... [Mehr...](#)



Plastikmüll muss sofort weg

Firma im Fischereihafen soll Plastikmüll sofort vom Gelände räumen. [Mehr...](#)

hier werben

powered by plista